



Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Arbeitsbericht 2005

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken
1. Überblick über das Gesamtprojekt
2. Synopse der Arbeitsbereiche
3. Arbeitsbereiche
 - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik
 - 3.2. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
 - 3.3. Internationale Kooperation I und II
 - 3.4. Koordination des KNB
 - 3.5. Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de (Schirmherrschaft)

Anlagen

- Anlage 1: KNB-Steuerungsgremium

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks, das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des KNB werden überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der DBV mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind¹.

Das KNB verfolgt vorrangig folgende Ziele:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003² und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003³.

Die Weiterführung des KNB wird in einem separaten Arbeitsplan für 2006 dargestellt.

1. Überblick über das Gesamtprojekt

In seinem zweiten Arbeitsjahr konnte das KNB die bestehenden vier Arbeitsbereiche:

- Deutsche Bibliotheksstatistik (betreut durch das Hochschulbibliothekszentrum NRW)
- Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
- Internationale Kooperation I (betreut durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V.)
- Koordination des KNB, betreut durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V.

¹ vgl. Anlage 1

² <http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/verwaltungsverein061103.pdf>

³ Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz.

http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/bericht_an_kmk_240303.pdf

um zwei neue Arbeitsbereiche und ein assoziiertes Projekt erweitern:

- den BIX-Bibliotheksindex (betreut durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V. und das Hochschulbibliothekszentrum NRW mit weiteren Kooperationspartnern)
- den KNB-Informationsserver (aufgebaut aus Restmitteln des KNB 2004 und ab Anfang 2006 betreut durch eine DFG-geförderte Personalstelle beim Deutschen Bibliotheksverband e.V.)
- das Fortbildungsportal www.wissenbringtweiter.de der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg).

Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation II (EU-Kontaktstelle und EUBAM) wurde am 15.07.2005 personell besetzt.

Die beträchtliche Erweiterung von vier auf sieben Arbeitsbereiche – ohne Erweiterung des KNB-Budgets – wird vor allem durch das Einwerben von Drittmitteln (DFG), Teilnehmergebühren (BIX) und Eigenleistungen (HAW Hamburg) möglich. Das KNB als ein offenes Netzwerk hat sich damit 2005 als eine funktionale Struktur für die Integration von überregionalen Aufgaben erwiesen, die allerdings nicht unbegrenzt weiter dehnbar ist. 2006 gilt es daher, die neu hinzugewonnenen Arbeitsbereiche zu stabilisieren und gleichzeitig flexibel auf bibliothekspolitische Entwicklungen zu reagieren. Eine besondere Herausforderung bleibt die Unterbringung von Projekten für Öffentliche Bibliotheken.

Die Arbeitsbereiche im Einzelnen:

Deutsche Bibliotheksstatistik: nachdem 2003-2005 die inhaltliche Modernisierung und die Überführung der DBS in eine papierlose Online-Statistik im Vordergrund standen, rückt nun die Qualität der Daten und der Auswertungsmöglichkeiten immer mehr ins Augenmerk. Der neue Fragebogen für Öffentliche Bibliotheken, der 2005 zum ersten Mal zum Einsatz kam, hat hervorragende Antwortquoten erbracht, zog aber auch umfangreiche Programmierarbeiten für die Auswertungen nach sich. Die vollständige Überarbeitung des Fragebogens für wissenschaftliche Bibliotheken wurde 2005 in einer Rohfassung vollendet, die 2006 mit den bibliothekarischen Fachgremien diskutiert und für das BJ 2007 erstmals eingesetzt wird. Mit dem Produkt DBS-Navigate⁴ (einer Kooperation des hbz mit der Firma BOND) steht seit Dezember 2005 ein Auswertungstool mit umfangreichen Analysemöglichkeiten auf CD-ROM zur Verfügung.

Normenausschuss NABD: Mit dem über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken bereitgestellten Förderbeitrag wird sichergestellt, dass deutsche Experten in den einschlägigen Normungsgremien mitarbeiten und ihre Interessen einbringen können. Auf der Grundlage der finanziellen Zusagen durch das KNB konnte 2005 die Aufgabe der Führung des internationalen Sekretariats des ISO/TC 46/SC 8 "Bibliotheksmanagement" übernommen werden, was die Stellung der deutschen Bibliotheken bei internationalen Normungsprozessen stärkt.

⁴ <http://www.dbs-navigate.de>

Internationale Kooperation I: Der Arbeitsbereich hat sich als Schnittstelle für internationale Kooperationen etabliert. In den internationalen Raum hinein fungiert er als Interessenvertretung, Ansprechpartner für Anfragen, vermittelt Experten und sorgt für bilaterale Zusammenarbeit. Dem nationalen Raum macht er Entwicklungen und wichtige internationale Prozesse durch vielfältige und effiziente Informationsleistungen zugänglich. Hinweise auf den Erfolg des Arbeitsbereichs finden sich der großen Delegation von über 100 Personen bei der diesjährigen IFLA-Generalkonferenz, in den zahlreichen deutschen Beiträgen zur IFLA-Datenbank der „Success Stories“ und in den über 570 Abonnenten des Newsletters International. Die Relevanz der Arbeit wird durch die kommende deutsche IFLA-Präsidentschaft weiter bestärkt.

Internationale Kooperation II: Beratungsleistungen für Bibliotheken, die sich an EU-Projekten beteiligen möchten, sind ein dringendes Desiderat im deutschen Bibliothekswesen. Im Juli 2005 konnte diese Lücke endlich geschlossen werden. Der Arbeitsbereich hat im zweiten Halbjahr 2005 diverse Beratungsleistungen erbracht. Seit August betreut er auch das EUBAM-Sekretariat, Bereich Bibliotheken.

Koordination des KNB: Die Koordinationsstelle dient einerseits als organisatorische Basis für die bestehenden KNB-Arbeitsbereiche und begleitet zum anderen die neuen KNB-Arbeitsbereiche bis zur Produktionsreife. Auf der Grundlage der bereits in 2004 gestellten Weichen konnte 2005 die (befristete) personelle Betreuung des geplanten Informationsservers und die Übernahme des BIX-Bibliotheksindex erreicht werden. Im Zentrum der Bemühungen um weitere Aufgaben steht nun die Projektinitiative IBASE bei der BLK, die Bibliotheken als Orte Lebenslangen Lernens fördern und die Deutsche Internetbibliothek zu einer kooperativen Lernressource weiterentwickeln soll. Wichtiger Meilenstein für die Öffentlichkeitsarbeit des KNB war die Installation eines Internetauftritts (www.knb.bibliotheksverband.de) einschließlich eines KNB-Logos.

Informationsserver: Der Informationsserver – das geplante Internetportal mit Fakteninformationen über Bibliotheken und bibliothekarischer Fachinformation – wird als ein Modul in die entstehende Virtuelle Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft (ViFa BBI) eingebracht. Die DFG bewilligte im Rahmen des entsprechenden Antrags eine halbe Personalstelle für die Betreuung des Servers, die Anfang 2006 besetzt wird. Sein technisches und inhaltliches Konzept wurde im Rahmen einer Expertenrunde (Projektpartner aus der ViFa BBI und weitere Experten) in mehreren Sitzungen erarbeitet. Auf dieser Basis wurde im Juli 2005 in einem ersten Auftrag die Realisierung vergeben. Seit Dezember 2005 steht das technische Gerüst des Servers zur Verfügung, das 2006 schrittweise befüllt wird. Dafür entsteht ein Kooperationsnetz aus bibliothekarischen Gremien und Experten.

BIX-Bibliotheksindex: Aufgrund des entsprechenden Beschlusses der KMK wurde die Übernahme des BIX-Bibliotheksindex ins KNB vorbereitet. Zur Übernahme war ein Kooperationsnetz zwischen insgesamt 5 Kooperationspartnern (DBV, hbz, Bertelsmann Stiftung, B.I.T. Online und infas), sowie den teilnehmenden Bibliotheken zu knüpfen und

vertraglich abzustimmen. Aufgrund gezielter Öffentlichkeitsarbeit konnten für den „neuen“ BIX über 230 Bibliotheken gewonnen werden. Auf dieser Basis gilt es nun, die BIX-Indices 2006 erstmalig zu erstellen. Die Datenerhebung und –eingabe wurde für die Bibliotheken durch Harmonisierung der Daten mit der DBS und ein Online-Eingabetool des hbz deutlich vereinfacht. Die Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit werden von der KNB-Koordinationsstelle im DBV übernommen.

Fortbildungsportal *wissenbringtweiter.de*: Als studentisches Projekt der HAW Hamburg entstand im Auftrag des KNB ein Internetportal, das bundesweit Fortbildungsveranstaltungen für BibliothekarInnen recherchierbar macht. Das KNB unterstützt dieses Portal ideell durch eine Schirmherrschaft. Die Betreuung erfolgt aus Eigenmitteln der HAW Hamburg. 43 Fortbildungsanbieter meldeten Ende 2005 ihre Veranstaltungen an das Portal, das pro Monat von ca. 1.000 Interessentinnen und Interessenten besucht wird.



2. Synopse der Arbeitsbereiche

Arbeitsbeginn		Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzen 2005	Restmittel	Personal	Bericht
2004	01.01.2004	Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	124.104 € Länder / KMK	keine	½ BAT Ia (bis 30.06.05) 1 BAT IIa 1/3 BAT VIb	S. 7
	01.01.2004	Normung	NABD/DIN	40.000 € Länder / KMK	keine	Betreuung durch NABD im DIN e.V.	S. 10
	01.01.2004	Internationale Kooperation I	DBV	98.448 € Länder / KMK	keine	1 BAT IIa	S. 15
	01.09.2004	Koordination	DBV	98.448 € Länder / KMK	keine	1 BAT IIa	S. 26
2005	01.04.2005	Schirmherrschaft über Fortbildungsportal www.wissenbringtweiter.de	HAW Hamburg	Eigenmittel HAW Hamburg	-	-	S. 32
	01.07.2005	BIX-Bibliotheksindex	DBV, hbz, BIT-Online	Teilnahmegebühren	-	KNB-Koordination ¼ BAT VIb seit 1.9.05	S. 28
	15.07.2005	Internationale Kooperation II / EU-Kontaktstelle und Eubam-Sekretariat	Staatsbibliothek zu Berlin	Plan: 62.000 Länder / KMK Ist: 36.000	ca. 26.000 €* keine	1 BAT IIa seit 15.07.2005	S. 21
	Bewilligung: 19.8.2005 Besetzung: 15.1.2006	Informationsserver: DFG-Personalstelle im Rahmen von ViFa BBI	DBV	40.000 € Restmittel aus 2004 zum Aufbau Länder / KMK DFG-Personalmittel 2006	keine	½ BAT IIa von DFG ab 2006	S. 27

*Diese Restmittel werden nach 2006 übertragen und u.a. als Übergangsfinanzierung für die Deutsche Internetbibliothek verwendet (S. 29)


3. Berichte der KNB Arbeitsbereiche

3.1. Arbeitsbereich Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institution	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln 
Ansprechpartner	Oliver Döschner Tel.: 0221 / 40075 218 Fax.: 0221 / 40075-190 oliver.doeschner@hbz-nrw.de Gaby Heugen-Ecker Tel.: 0221 / 400 75 – 178 Fax: 0221 / 400 75 – 180 heugen-ecker@hbz-nrw.de allgemeine Anfragen: dbs@hbz-nrw.de 
Berichtszeitraum	01.01.2005 – 31.12.2005: geplant
Ressourcen	
Personal	½ Stelle BAT Ia (bis 30.06.2005) 1 Stelle BAT IIa 1/3 Stelle BAT VIb
Finanzen	2005 insgesamt (Personalkosten): 124.104 €
Restmittel	keine

Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse																										
Arbeiten 2005	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 01.01.2005: Beginn der Erfassung für das Berichtsjahr 2004 ▪ 13.04.2005: Veröffentlichung des Datenformats zum Import von CSV-Dateien für die Fachstellen der Bibliotheken (effizientes Einspielen von Daten der Fachstellen, eingehende Fehlerkontrolle) ▪ 25.05.2005: Allgemeiner Redaktionsschluss ▪ 11.07.2005: Veröffentlichung der vorläufigen Auswertung des Berichtsjahres 2004 (vollständige Überarbeitung aller Auswertungen) ▪ Überarbeitung der DBS-Webseiten (eingebettet im neuen Webdesign des hzb, neues Logo für die DBS) ▪ Betreuung der Entwicklung eines neuen Fragebogens für wissenschaftliche Bibliotheken. Rohfassung abgeschlossen ▪ 19.12.2005: Herausgabe einer CD-ROM <i>DBS-NAVIGATE</i> mit der Firma BOND (Tool zur intensiven Analyse aller DBS-Daten) 																									
Berichtsjahr 2004	<p>Teilnahme an der Erfassung zur DBS 2004:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>Öffentliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">8.649</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">10.863</td> <td style="text-align: center;">(79,6%)</td> </tr> <tr> <td> hauptamtl. geleitete ÖBs</td> <td style="text-align: center;">2.480</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">2.561</td> <td style="text-align: center;">(96,8%)</td> </tr> <tr> <td> nebenamtl. geleitete ÖBs</td> <td style="text-align: center;">6.169</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">8.302</td> <td style="text-align: center;">(74,3%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">244</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">337</td> <td style="text-align: center;">(72,4%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">255</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">2530</td> <td style="text-align: center;">(10,1%)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zusammen ergibt sich eine Teilnahme von 9.148 Bibliotheken von 13.734 zur Erfassung aufgerufenen Bibliotheken, also eine Quote von 66,6% (Vorjahr: 66,0%).</p>	Öffentliche Bibliotheken:	8.649	von	10.863	(79,6%)	hauptamtl. geleitete ÖBs	2.480	von	2.561	(96,8%)	nebenamtl. geleitete ÖBs	6.169	von	8.302	(74,3%)	Wissenschaftliche Bibliotheken:	244	von	337	(72,4%)	Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	255	von	2530	(10,1%)
Öffentliche Bibliotheken:	8.649	von	10.863	(79,6%)																						
hauptamtl. geleitete ÖBs	2.480	von	2.561	(96,8%)																						
nebenamtl. geleitete ÖBs	6.169	von	8.302	(74,3%)																						
Wissenschaftliche Bibliotheken:	244	von	337	(72,4%)																						
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	255	von	2530	(10,1%)																						
Arbeitsstruktur und Kommunikation																										
Arbeitsgruppen	<p>Steuerungsgruppe ÖB:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 10.03.2005: 5. Sitzung ▪ 22.06.2005: 6. Sitzung ▪ 18.11.2005: 7. Sitzung <p>Themen: Evaluation und Feinjustierung des neuen ÖB-Fragebogens, neue DBS-Auswertungsmöglichkeiten via CD-ROM</p> <p>Steuerungsgruppe WB:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20.01.2005: 3. Sitzung ▪ 08.03.2005: 4. Sitzung ▪ 25./26.04.2005: 5. Sitzung ▪ 23./24.05.2005: 6. Sitzung 																									

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30.06./01.07.2005: 7. Sitzung ▪ 18.10.2005: 8. Sitzung ▪ 15.12.2005: 9. Sitzung <p>Themen: Die Steuerungsgruppe WB überarbeitet intensiv den DBS-Fragebogen für wissenschaftliche Bibliotheken.</p> <p>Alle Protokolle sind unter www.bibliotheksstatistik.de verfügbar.</p>
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland (Dateneingabe) ▪ Statistisches Bundesamt (Gemeindeverzeichnis) ▪ Bertelsmann-Stiftung und DBV/KNB (BIX-Bibliotheksindex) ▪ Staatliche und kirchliche Fachstellen (Daten-Import, Steuerungsgruppen) ▪ DBV und seine Sektionen (Steuerungsgruppen) ▪ BOND Bibliothekssysteme GmbH (<i>DBS NAVIGATE</i>)
Vorträge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Florian Seiffert: „DBS - Sachstand und weitere Planungen aus Sicht des HBZ“ (17.03.2005, 94. Bibliothekartag, Expertengruppe „Erwerbung und Bestandsentwicklung“ im DBV, Düsseldorf) ▪ Oliver Döschner: „Neues von der DBS“ (07.06.2005, EDV-Seminar für Fachstellenbibliothekare/innen, Wiesbaden) ▪ Oliver Döschner: „Neue Entwicklungen bei der Deutschen Bibliotheksstatistik“ (26.09.2005, Regionale Bibliothekskonferenz für den Regierungsbezirk Düsseldorf, Bergheim) <p>Alle Vorträge sind unter www.bibliotheksstatistik.de verfügbar.</p>


3.2. Arbeitsbereich Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD)	
ausführende Institution	Deutsches Institut für Normung e.V. 
Ansprechpartner/in	<p>Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstr. 6 10787 Berlin Tel.: (030) 26012791 hans-joerg.wiesner@din.de</p> <p>Vorsitz des NABD: Renate Gömpel Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main Tel.: (069) 1525 1006 goempel@dbf.ddb.de</p>
Berichtszeitraum:	01.01.2005 – 31.12.2005
Ressourcen	
Personal	Personal wurde nicht gefördert. Die Betreuung erfolgt durch Personal des DIN sowie Der Deutschen Bibliothek und anderer Partner.
Finanzen	<p>€ 40.000.- insgesamt in 2005</p> <p>Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass alle Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NABD) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses leisten müssen. Institutionen mit öffentlicher Trägerschaft sind von der Entrichtung des Kostenbeitrages befreit. Mit dem Betrag von 40.000 € wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgeglichen. Damit ist sichergestellt, dass deutsche ExpertInnen an allen für sie relevanten Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Teilnehmerbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung, die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss im DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.</p>
Restmittel	keine

Ziele und Aufgaben	
	<p>Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Als sog. O-Member (O=Observing) verfolgt und kommentiert der NABD zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 „Document management applications“</p> <p>In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben und entwickeln eigene Normungsinitiativen.</p> <p>Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Monitoring und Workflow von Gremien bzw. Projekten wird von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle gesteuert und überwacht. Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur sowie die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.</p>
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
<p>ISO/TC 46/SC 8 „Statistics and performance evaluation“</p>	<p>Im Bereich des vom NABD betreuten internationalen Komitees sind gegenwärtig vier Projekte im Stadium des „Committee Draft (CD)“ bzw. des „Draft International Standard (DIS)“ angekommen, so dass von einer Veröffentlichung der endgültigen ISO-Norm im Jahr 2006 auszugehen ist. Folgende Norm-Projekte stehen zur Veröffentlichung in 2006 an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ISO 2789 „Information and documentation – International library statistics“ ▪ ISO 9230 „Information and documentation – Determination of price indexes for books and serials purchased by libraries“ ▪ ISO 9707 „Information and documentation – Statistics on the production and distribution of books, newspapers, periodicals and electronic publications“ ▪ ISO 11620 „Information and documentation – Library performance indicators“
<p>NABD 1 "Transliteration und Transkription"</p>	<p>Die Erschließung von Dokumenten aus allen Sprachregionen benötigt standardisierte Formen der Transliteration und Transkription von Schriftzeichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veröffentlichung der DIN 31636 (Entwurf) in 2005 "Umschrift des hebräischen Alphabets" ▪ DIN 1460-2 "Umschrift kyrillischer Alphabete nicht-

	<p>slawischer Sprachen" wird überarbeitet und</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DIN 31635 "Umschrift des arabischen Alphabets" wird inhaltlich überarbeitet und neu gegliedert und die Norm wird weitere Sprachen wie z. B. Persisch und Kurdisch enthalten.
<p>NABD 2 "Technische Interoperabilität"</p>	<p>Der Arbeitsbereich umfasst insbesondere Normen zum Austausch von Daten und Dateiformaten im nationalen und internationalen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier internationale Normen stehen 2006 zur Überprüfung an.
<p>NABD 7 "Bibliotheksmanagement"</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im engen Zusammenhang mit den Aufgaben des NABD 7 steht die Arbeit im ISO/TC 46/SC 8, dem internationalen Spiegelgremium, für das im nationalen Gremium mit Hilfe der KNB-Finanzierung die Zuarbeit geleistet wird (siehe dort)
<p>NABD 8 "Nummerungssysteme"</p>	<p>Zur Identifizierung von Dokumenten und Institutionen werden internationale Nummerungssysteme benutzt, die eindeutige Beschreibungen ermöglichen.</p> <p>Im Jahr 2006 wird der neue Entwurf zur DIN ISO 2108 "Internationale Standard Buchnummer (ISBN)" erscheinen.</p> <p>Auf internationaler Ebene beteiligt sich der NABD an einem Projekt zur Überarbeitung der ISO 10957 "Internationale Standardnummer für Musikalien (ISMN)"</p> <p>Auch bei der Revision der ISO 3297, "Information and documentation - International Standard Serial Number (ISSN)" erfolgt die Beteiligung des NABD</p> <p>Neu in das Arbeitsprogramm des NABD aufgenommen wurde ein europäisches Normungsmandat mit dem übergreifenden Titel „Cinematographic Works“. Drei normungsrelevante Projekte werden in diesem Kontext ab 2006 im Auftrag der Europäischen Kommission erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Film identification - Part 1: Harmonisation of terminology ▪ Film identification - Part 2: Minimum set of common rules on cataloguing and indexation ▪ Film identification - Part 3: Common rules on cataloguing and indexation <p>Zu diesen Projekten wurde ein eigener Unterausschuss (NABD 8.4) innerhalb des NABD 8 gegründet.</p>
<p>NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten"</p>	<p>Im Vordergrund der Aufgaben des NABD 9 stehen im Berichtszeitraum die Revisionen folgender Normen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ISO/DIS 2709 "Information and documentation - Format for information exchange" ▪ ISO/PDTR 690 "Guidelines for bibliographic references and citations to information resources". (Völlige Überarbeitung und Zusammenführung der bisherigen Normen ISO 690-1 und ISO 690-2 zu Titelangaben; neu ist die Einbeziehung elektronischer Ressourcen)

<p>NABD 10 "Länderzeichen"</p>	<p>Der NABD 10 "Länderzeichen" ist zuständig für die Erarbeitung bzw. Aktualisierung der deutschen Versionen der ISO 3166-1, ISO 3166-2 und ISO 3166-3; d. h. für Ländernamen, deren Untereinheiten und früher gebräuchliche Ländernamen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachdem im Jahr 2005 die ISO 3166-1:1997 "Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 1: Country codes" überarbeitet wurde und ein erster Entwurf erschienen ist, wird im Jahr 2006 die Herausgabe der europäischen wie auch der deutschen Fassung der Norm erfolgen.
<p>NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"</p>	<p>Der NABD 14 umfasst Mitarbeiter aus Archiven, Bibliotheken und der Wirtschaft. Es gibt zwei Ad-hoc-Expertengruppen: eine Expertengruppe zur Erarbeitung der Entsäuerungsnorm und eine weitere zur Prüfung der Normen zur Mikroverfilmung (Spiegelgremium zum ISO/TC 171).</p> <p>Eine weitere Arbeitsgruppe bestehend aus Experten des Normenausschuss Papier und Pappe NPa 21 und des NABD 14 erarbeitet eine Handlungsanleitung zur künftigen Anwendung der <u>DIN ISO 9706</u> „Information und Dokumentation - Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse - Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit (ISO 9706:1994) und der <u>DIN 6738</u> „Papier und Karton - Lebensdauer-Klassen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein normatives Dokument zum „Behandlungserfolg von Entsäuerungsverfahren“ ist in Arbeit und soll 2006 veröffentlicht werden. Die Norm soll Verfahren benennen, mit deren Hilfe der Entsäuerungseffekt der einzelnen Verfahren bestimmt werden kann.
<p>NABD 15 "Archiv- und Schriftgutverwaltung"</p>	<p>Die Internationale Norm ISO 15489-1 und der Internationale Fachbericht ISO/TR 15489-2 beruhen auf einer Konsensbildung in dem seit 1997 laufenden Normungsprojekt im ISO/TC 46/SC 11 „Information und Dokumentation – Archiv- und Schriftgutverwaltung“. Gegenstand der Norm ist die Verwaltung und Aufbewahrung von Unterlagen, die bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen im Zuge der Erledigung von Geschäftsvorfällen bzw. der Aufgabenerfüllung entstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>ISO15489-1</u> „Information und Dokumentation - Schriftgutverwaltung - Teil 1: Allgemeines“ ▪ <u>ISO/TR 15489-2</u> „Information und Dokumentation - Schriftgutverwaltung - Teil 2: Richtlinien“ <p>Beide Normen werden gegenwärtig einer Überarbeitung unterzogen und stehen 2006 zur Veröffentlichung an. Als Grundlage für die Überarbeitung wurde eine Zielgruppen-orientierte Online-Umfrage über die Anwendung beider Normen durchgeführt.</p> <p>Ein neues Normungsvorhaben, dem sich der NABD 15 widmet ist die Revision der bestehenden Norm ISO 19005-1 "Document management - Electronic document file format for long-term preservation - Part 1: Use of PDF 1.4 (PDF/A-1). Auf Beschluss des NABD 15 werden fünf deutsche Delegierte zur Sitzung des internationalen Komitees ISO/TC 171/SC2/WG 5 "PDF-A" im Januar 2006 entsandt.</p>

<p>Sitzungen und Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 14. Januar 2005: Sitzung des NABD 14: "Bestandserhaltung" in Münster ▪ 17. Februar 2005: Sitzung des NABD 15: "Schriftgutverwaltung" in Frankfurt/M. ▪ 15. /18. März 2005: Teilnahme am Bibliothekartag in Düsseldorf (vgl. „Vorträge“) ▪ 28. April 2005: Sitzung des NABD 7: "Bibliotheksmanagement" ▪ 1. Juni 2005: Sitzung des NABD 1: "Transliteration" in Frankfurt/M. ▪ 23. Juni 2005: Sitzung des NABD 14: "Bestandserhaltung" in Berlin ▪ 28./29. September 2005: Sitzung der CEN Task Force CEN/BT/TF 179: "Cinematographic Works" (Filmklassifikation) ▪ 8. November 2005: Sitzung des NABD Beirates in Berlin ▪ 22. November 2005: Sitzung des NABD 15 "Schriftgutverwaltung" in Stuttgart
<p>Vorträge</p>	<p>Vortrags-Themen der 3-stündigen Veranstaltung des NABD am 18. März 2005 auf dem Bibliothekartag in Düsseldorf:</p> <p>Begrüßung und Moderation: Frau Gömpel (Die Deutsche Bibliothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Wimmer (KNB): Vorstellung des KNB und Einbindung des NABD ▪ Herr Wiesner (Deutsches Institut für Normung DIN e.V.): Normung im Bibliotheks- und Archivwesen: der Normenausschuss NABD ▪ Frau Albrecht (HeBIS-Verbundzentrale Frankfurt/M.): Transliteration und Transkription ▪ Frau Dr. Poll (Universitäts- und Landesbibliothek Münster): Bibliotheksmanagement ▪ Herr Dr. Walravens (Staatsbibliothek zu Berlin): Nummerungssysteme (ISBN, ISSN usw.) ▪ Frau Hasemann (Technische Informationsbibliothek Hannover): Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten ▪ Herr Stephan (Universitätsbibliothek Stuttgart): Länderzeichen ▪ Herr Dr. Hofmann (Bundesarchiv Koblenz): Normung zur Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken <p>Die Obleute und Mitarbeiter der Arbeitsausschüsse des NABD halten kontinuierlich Vorträge vor den interessierten Kreisen zu den von Ihnen vertretenen Normungsvorhaben und sie verfassen Veröffentlichungen zu Normungsthemen in unterschiedlichen Fachzeitschriften, wie z. B. "Bibliotheksdienst" oder "Der Archivar"</p>

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation	
3.3.1. Arbeitsbereich Internationale Kooperation I	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin 
Ansprechpartnerin	Hella Klauser Tel.: (030) 39 00 14 82 Fax: (030) 39 00 14 84 klauser@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum:	01.01.2005 – 31.12.2005
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa
Finanzen	98.448 € insgesamt in 2005 (Personal-, Sach- und Reisekosten)
Restmittel	Keine
Ziele	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durch internationalen Wissenstransfer die Innovation im Bibliothekswesen befördern ▪ Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext ▪ Aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene ▪ Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und mit anderen Organisationen
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Unterstützung der internationalen Lobbyarbeit durch Kooperation mit europäischen und internationalen Organisationen und Bibliotheksverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung mit ausländischen Bibliotheksorganisationen (in 2005 insbesondere: USA, Norwegen) ▪ Kooperation mit EBLIDA und IFLA ▪ Vernetzung mit allen für deutsche Bibliotheken auf internationaler Ebenen tätigen Vertretern und Einrichtungen in Deutschland (Goethe-Institute, Bibliothek & Information International, Amerikanische Botschaft, europäische EBLIDA-Vertreter, deutsche und internationale IFLA-Aktive, Deutsche Bibliothek, Deutsche UNESCO-Kommission, etc.) ▪ Beteiligung an strategischer Planung der künftigen Schwerpunkte internationaler Arbeit der BID (veröffentlicht in Bibliotheksdienst 6/2005) ▪ Koordination der deutschen Stellungnahmen

<p>Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sekretariat des deutschen IFLA-Nationalkomitees: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zur aktiven Teilnahme an IFLA. - Sicherstellung der Vertretung von Experten in IFLA (zurzeit 39 Personen in 47 Sektionen). - Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, laufende Aktualisierung der „IFLA in Deutschland“-Website). - Koordination der deutschen Delegation bei der IFLA-Konferenz 2005 in Oslo (mehr als 100 Vertreter aus Deutschland) - Koordination der Übersetzung wichtiger IFLA-Dokumente ins Deutsche und ihre Publikation <p>Die IFLA-Arbeit in Deutschland wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Vortragenden zu ausländischen Konferenzen ▪ Vermittlung von Experten in internationale Gremien (z.B. BID-Vertretung in LIBER)
<p>Informationsangebot zu internationalen Entwicklungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Bereich „Internationale Kooperation“ mit Berichten zu Internationalen Themen wurde auf der KNB Website aufgebaut. Er wird laufend ergänzt um Materialien zu Best-Practice Berichten und -Sammlungen im Ausland, Berichten zum Bibliothekswesen in anderen Ländern, rechtlichen Entwicklungen, internationalen Standards und Entwicklungen in der internationalen Bibliothekspolitik. ▪ Der DBV Newsletter International erscheint ca. alle 1-2 Monate mit Berichten über aktuelle internationale und europäische Entwicklungen und ist auf der DBV und KNB Website nachlesbar. ▪ Informationen zu internationalen Kongressen und Konferenzen im Ausland werden durch die „DBV Internationale Termine“ Datenbank über die DBV und die KNB Website verbreitet. ▪ Hinweise zu interessanten internationalen Entwicklungen werden an die Fachpresse übermittelt (BUB, Bibliotheksdienst) oder gezielt an deutsche Spezialisten oder Gremien.
<p>Förderung der bilateralen Kontakte mit dem Ausland</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Mitgliedschaft in Bibliothek & Information International: Mitentscheidung über Schwerpunktsetzung und Mittelvergabe für bilaterale Kontakte, Beratung von interessierten Kollegen an Fachaufenthalten und Studienreisen, Öffentlichkeitsarbeit für BII im Ausland. Schwerpunkt in 2005: strategische Neuausrichtung. ▪ Intensivierung der Kooperation mit dem Goethe-Institut zur systematischen Weiterführung der Kontaktarbeit

<p>Wichtigste internationale politische Themen in 2005</p>	<p>1. Weltgipfel zur Informationsgesellschaft 2003-2005: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) ist eine von den Vereinten Nationen ausgerufene Konferenz in zwei Teilen, um ein gemeinsames Verständnis von der globalen Informationsgesellschaft zu entwickeln. Das zweite Gipfeltreffen hat vom 16.-18. November 2005 in Tunis stattgefunden, mit deutscher Bibliotheksvertretung. Der in 2003 verabschiedete Aktionsplan enthält Projektvorschläge, die auch für Bibliotheken der industrialisierten Länder interessant sind. In diesem Rahmen hat die IFLA eine Datenbank mit Success Stories erstellt, um das Potenzial der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft zu verdeutlichen. Vom 10.-11. November hat in der Bibliotheca Alexandrina, Ägypten, eine IFLA-Konferenz zu „Information Society in Action“ stattgefunden, auf der das Alexandria Manifest verabschiedet wurde. Eine Sondernummer des Newsletter International informierte über die Tagungen und veröffentlichte das Manifest in deutscher Übersetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisherige Aktivitäten: Zusammenarbeit mit Vertretern der deutschen Zivilgesellschaft, zweimalige Treffen mit Vertretern des BMWA, Austausch mit deutscher UNESCO, Informationen der bibliothekarischen Öffentlichkeit und Verbandsvertreter, intensiver Austausch und Zusammenarbeit mit IFLA und anderen ausländischen Bibliotheksverbänden. Teilnahme an 2. Vorbereitungskonferenz in Genf. Durch aktives Marketing des KNB, Internationale Kooperation, werden 44 Projekte aus Deutschland (von 60 aus Europa) in der IFLA Success Stories Datenbank verzeichnet ▪ Zukünftig verstärkt notwendig: Einbeziehung und Nutzung des WSIS-Aktionsplans für die Bibliothekspolitik in Deutschland.
<p>Wichtigste internationale politische Themen in 2005</p>	<p>2. GATS (Allgemeines Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen): Das Hauptziel der laufenden GATS-Verhandlungen ist die Ausdehnung des freien Marktes, indem auch öffentliche Dienstleistungen (einschließlich des Kultur-, Bildungs- und Medienbereichs) weiter liberalisiert werden. Nationale kulturpolitische Maßnahmen (z.B. staatliche Unterstützung) könnten als handelspolitisch unerwünschte Hemmnisse eingestuft werden. Bisher ist der Kulturbereich von der EU aus den Verhandlungen ausgenommen worden. Weltweit haben bereits 18 Länder den Bibliotheksbereich für Verhandlungen freigegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisherige Aktivitäten: Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und Verbandsvertreter, sowie enge Zusammenarbeit mit EBLIDA. Die Internationale Koordinatorin ist Mitglied einer EBLIDA Arbeitsgruppe zu „Bibliothek und Handel“, die im September 2005 eine Stellungnahme veröffentlicht hat. Diese wurde ins Deutsche übersetzt und über die Fachpresse und Webangebote verbreitet. <p>3. EU-Dienstleistungsrichtlinie: Ziel der im Januar 2004 von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Richtlinie ist es, Hindernisse für den Dienstleis-</p>

Wichtigste internationale politische Themen in 2005

tungsverkehr zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu beseitigen. Da der Anwendungsbereich des Richtlinienentwurfs sehr vage ist, kann zurzeit nicht eindeutig gesagt werden, ob eine eigentlich öffentliche Dienstleistung wie z.B. eine Bibliothek, die Gebühren einnimmt, von der Richtlinie betroffen ist. Dies könnte der Fall sein, wenn man die Bibliotheksgebühr als "wirtschaftliches Entgelt" interpretiert. Laut Richtlinienentwurf fallen alle Dienstleistungen, die das Kriterium des "wirtschaftlichen Entgelts" erfüllen, unter den Anwendungsbereich. Das Europaparlament fordert, alle Dienstleistungen der Daseinsvorsorge und kulturelle Dienstleistungen von der Richtlinie auszuschließen.

Für den gesamten Kulturbereich ist die geplante Einführung des Herkunftslandsprinzips besonders bedeutsam. Es hätte zur Folge, dass der Dienstleistungserbringer nur den Rechtsvorschriften des Landes, in dem er seinen Sitz hat, also des Herkunftslandes, unterliegt. Das bedeutet, dass Dienstleister aus anderen EU-Mitgliedsstaaten, die in Deutschland ihre Leistungen anbieten, sich nicht mehr an die im Inland geltenden Qualitäts- und Sozialstandards halten müssen.

Der Bundestag hat am 30.6. die Bundesregierung aufgefordert, die Einführung des Herkunftslandsprinzips in den weiteren Verhandlungen zu verhindern. Der bisherige Zeitplan zur Dienstleistungs-Richtlinie sieht eine erste Lesung des Europaparlaments im Oktober vor.

Bisherige Aktivitäten: Informationsaustausch mit deutscher Berichterstatterin im Europaparlament. Enge Zusammenarbeit mit EBLIDA und Deutschem Kulturrat. Übermittlung an DBV-Rechtskommission zur Stellungnahme.

4. EU-Strategie zur Digitalisierung

Ende September 2005 hat die Europäische Kommission ihre Pläne für den Aufbau europäischer digitaler Bibliotheken veröffentlicht. Dies war zugleich die Aufforderung zu Stellungnahmen mittels einer online-Konsultation. Die Beiträge werden in eine Empfehlung über Digitalisierung und digitale Bewahrung eingehen, sollen aber auch in die anstehende Überprüfung des Urheberrechtsrahmens und bei der Umsetzung des 7. Rahmenprogramms einbezogen werden. Für 2006 wurde eine weitere Mitteilung über den Zugang zu wissenschaftlicher Information, die in digitaler Form erstellt wurde, angekündigt.


Bisherige Aktivitäten: Information der bibliothekarischen Verbandsvertreter, Koordination einer Stellungnahme des Bibliotheksverbandes

5. UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt:

Durch die UNESCO-Konvention soll die Legitimität nationaler Kulturpolitik und der von ihr eingesetzten Steuerungsinstrumente (u.a. finanzielle Unterstützung) festgeschrieben werden. Sie zielt darauf, außerhalb der Welthandelsorganisation aus kulturpolitischer Sicht Grenzen zu ziehen für mögliche Auswirkungen der Liberalisierung auf den Kulturbereich durch die GATS-Verträge. Das "Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen" wurde am 20. Oktober von der

	<p>UNESCO-Vollversammlung verabschiedet. Es muss nun von den Mitgliedstaaten ratifiziert werden.</p> <p>Bisherige Aktivitäten: Die deutsche UNESCO-Kommission hatte eine Expertengruppe (Koalition Kulturelle Vielfalt) eingesetzt, die den Prozess seit Sommer 2004 begleitete, die BID war dort u.a. durch die Internationale Koordinatorin vertreten. Aufbereitung von Informationen für die anderen bibliothekarischen Vertreter in der bundesweiten Koalition, Zusammenarbeit mit deutschem Städtetag, Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und Verbandsvertreter.</p>
<p>Arbeitsstruktur und Kommunikation</p>	
<p>Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ UNESCO Expertengruppe Kulturelle Vielfalt, 17.01.2005 und 26.04.2005, Berlin ▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee, 27.01.2005, Bonn ▪ Bibliothek & Information Deutschland (BID), Vorstandssitzung, 02.-03.02.2005, Hannover ▪ Bibliothek & Information Deutschland (BID), Strategiesitzung, 06.-07.04.2005, Hannover ▪ BID-AG Internationale Arbeit, 16.02.2005, Berlin ▪ DBV Strategiesitzung, 10.-11.02.2005, Berlin ▪ DBV Vorstandssitzung, 15.-16.06.2005, Berlin ▪ DBV-Vorstandssitzung, 29.11.2005, Berlin ▪ EUBAM-Sitzung, 19.04.2005, Berlin ▪ Bibliothek & Information International (BII), 22.02.2005 und 30.09.2005, Hannover ▪ WSIS Treffen Zivilgesellschaft, 04.02.2005 ▪ WSIS Sitzung BMWI, 09.02.2005 ▪ WSIS PrepCom 23.-25.02.2005, Genf ▪ IFLA/FAIFE Advisory Board und Committee, Sitzungen am 14.-15. 03.2005 in Den Haag und 13.08./19.08.2005 in Oslo
<p>Kooperationspartner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothek und Information Deutschland - BID ▪ Goethe-Institut ▪ Bibliothek & Information International - BII ▪ Die Deutsche Bibliothek ▪ Deutscher Städtetag ▪ EBLIDA ▪ IFLA ▪ Deutsche UNESCO-Kommission ▪ verschiedene ausländische Bibliotheksverbände
<p>Vorträge</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversity in Libraries Around the World: Perspectives and Practices from International Library Associations: Germany. Past, Presence and Future of Diversity as Library Policy and Practice. Vortrag von Barbara Schleihagen, gehalten auf der ALA Konferenz, Chicago, Illinois, 23.-29. Juni 2005. ▪ Europe looks at the Future of Public Libraries –Germany's Library 2007: Innovation and Networking. Vortrag von Barbara Schleihagen auf der ALA Konferenz, Chicago, Illinois, 23.-29. Juni 2005.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KNB – Internationale Kooperation: Unterstützung für die internationale bibliothekarische Zusammenarbeit. Vortrag von Barbara Schleihagen im Rahmen der DBV/BIB Fachtagung, Berlin, 24.09.2005 ▪ Bibliotheksgesetze und ihre Umsetzung in Europa. Vortrag von Barbara Schleihagen, gehalten auf dem 11. Thüringer Bibliothekartag, Sömmerda, 5. Oktober 2005.
<p style="text-align: center;">Publikationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Böttger, Klaus-Peter, Christel Mahnke, Claudia Lux, Barbara Schleihagen: Auf dem Weg zur globalen Wissensgesellschaft. Die internationale Arbeit der BID. In: Bibliotheksdienst 39(2005). H. 6 S. 727-732. ▪ Schleihagen, Barbara: Freie Märkte, kulturelle Vielfalt und ein Weltgipfel. Die internationale politische Agenda und ihr Einfluss auf Bibliotheken in Deutschland. In: BuB 57 (2005) H. 9. ▪ Lazarus, Jens und Barbara Schleihagen: Geld für Bibliotheken statt für Irakkrieg – Scharfe Töne auf der ALA Jahreskonferenz 2005 in Chicago. In: BuB 57 (2005) H. 10. ▪ Schleihagen, Barbara: Perspektivenwechsel ermöglichen - Unterstützung für die internationale bibliothekarische Zusammenarbeit. In: Dialog mit Bibliotheken. Oktober 2005.
<p style="text-align: center;">Konferenzteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EBLIDA WTO: Trading in Knowledge, 02.-03.03.2005, Cambridge ▪ Bibliothekartag Düsseldorf, 16.-18.03.2005 ▪ ALA Konferenz, Chicago, Illinois, 23.-29. 06.2005 ▪ IFLA/FAIFE Satellitenkonferenz, Oslo 10.-11. 08.2005 ▪ IFLA Konferenz, Oslo, 13.-19.08.2005 ▪ DBV/BIB Fachtagung, Berlin, 23.-24.09.2005 ▪ 11. Thüringer Bibliothekartag, Sömmerda, 5.10.2005
<p style="text-align: center;">Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DBV-Newsletter International 8 – 14 an 575 Abonnenten ▪ Meldungen aus dem DBV Newsletter International werden häufig anschließend in den bibliothekarischen Zeitschriften „Bibliotheksdienst“ und „BuB – Forum für Bibliothek und Information“ veröffentlicht und erreichen dadurch eine weitere Leserschaft von 3.300 bzw. 9.300 Bibliotheksinteressierten. ▪ KNB am DBV-Stand Bibliothekartag Düsseldorf, 16.-18.3.2005 ▪ Planung einer Informationsveranstaltung zur IFLA für den 95. Deutschen Bibliothekartag 2006 (Dresden)
<p style="text-align: center;">Probleme</p>	<p>Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation II /EU-Beratung wurde erst ab Juli 2005 besetzt. Dadurch konnte dieser Bereich vom Bereich Internationale Kooperation I nur durch Informationen über neue Calls for Proposals im EU-Bereich abgedeckt werden.</p>


3.3.2. Arbeitsbereich Internationale Kooperation II – EU-Kontaktstelle	
ausführende Institution	Staatsbibliothek zu Berlin 10772 Berlin 
Ansprechpartner	Hans-Jörg Lieder Tel.: (030) 266-2249 Fax: (030) 266-2842 hans-joerg.lieder@sbb.spk-berlin.de
Berichtszeitraum	15.07.2005 – 31.12.2005
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa seit 15.07.2005
Finanzen	Plan: € 62.000.- (Personalkosten) Durch die Besetzung der Stelle ab 15.07.05 werden in 2005 ca. 36.000 € verbraucht
Restmittel	€ 26.000, die 2006 zur Zwischenfinanzierung der Deutschen Internetbibliothek bis zum Beginn des IBASE-Projekts benötigt werden (vgl. Arbeitsbereich 3.4., S. 27)
Ziele und Aufgaben	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch internationale Kooperation die Innovation im Bibliothekswesen fördern ▪ Einrichtung einer Beratungsstelle zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten und bei der internationalen Kontaktaufnahme ▪ Zusammenarbeit mit Einrichtungen der EU ▪ Einwerbung von internationalen Fördermitteln außerhalb der EU-Programme ▪ Betreuung des EUBAM Sekretariats für Bibliotheken
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Beratungstätigkeit zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten	<p>CultureGRID Projektantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Das prospektive CultureGRID-Konsortium hat einen Projektantrag im Förderprogramm "Integrated Infrastructures Initiative (I3), Structuring the European Research Area, Research Infrastructures, Communication Network Development – eInfrastructure – Grid Initiatives" (siehe http://fp6.cordis.lu/infrastructures/call_details.cfm?CALL_ID=209#) eingereicht. Die Ergebnisse des inzwischen beendeten, seinerzeit von der Staatsbibliothek zu Berlin geleiteten LEAF-Projekts (s. http://www.leaf-eu.org) werden als wichtiger Baustein des CultureGRID Projekts betrachtet, weshalb die Staatsbibliothek zu Berlin

<p>Beratungstätigkeit zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten</p>	<p>von der CultureGRID-Gruppe kontaktiert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tätigkeit: Auf Bitte der Staatsbibliothek zu Berlin wurde der CultureGRID Projektantrag mit Blick auf eine mögliche Beteiligung der Staatsbibliothek zu Berlin gründlich geprüft. ▪ Ergebnis: Der Empfehlung des KNB-Mitarbeiters folgend hat sich die Staatsbibliothek zu Berlin an dem Projektantrag beteiligt. Im Dezember des Jahres wurde der Projektantrag von der EU abgelehnt. <p>FETA-COMPLI Projektantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Das prospektive FETA-COMPLI-Konsortium bereitet einen bei der EU einzureichenden Projektantrag vor. Die Ergebnisse des inzwischen beendeten, seinerzeit von der Staatsbibliothek zu Berlin geleiteten LEAF-Projekts (s. http://www.leaf-eu.org) werden als wichtiger Baustein des FETA-COMPLI-Projekts betrachtet, weshalb die Staatsbibliothek zu Berlin von dem FETA-COMPLI-Konsortium kontaktiert wurde. ▪ Tätigkeit: Auf Bitte der Staatsbibliothek zu Berlin wurde der FETA-COMPLI Projektantrag mit Blick auf eine mögliche Beteiligung der Staatsbibliothek zu Berlin gründlich geprüft. ▪ Ergebnis: Der Empfehlung des KNB-Mitarbeiters folgend hat sich die Staatsbibliothek zu Berlin nicht an dem Projektantrag beteiligt. Im Dezember des Jahres wurde der Projektantrag von der EU abgelehnt. <p>BRICKS (Building Resources for Integrated Cultural Knowledge Services, http://www.brickscommunity.org)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Das BRICKS-Projekt ist eine aktuelle Initiative, die von der EU gefördert wird. ▪ Tätigkeit: Gespräche mit Mitgliedern des BRICKS-Konsortiums wegen einer möglichen Kooperation mit LEAF (s. http://www.leaf-eu.org). ▪ Ergebnis: Ergebnisse liegen noch nicht vor. <p>IRIS Projektantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Ein Projektantrag unter dem Namen ‚IRIS‘ wurde im März 2005 bei der EU eingereicht und abgelehnt. Gegen diese Ablehnung will das Projekt-Konsortium Widerspruch einlegen und hat sich, da deutsche Institutionen beteiligt sind, mit der Bitte um Unterstützung an das KNB gewandt. ▪ Tätigkeit: Der ursprüngliche Projektantrag sowie die Begründung der Ablehnung wurden geprüft. ▪ Ergebnis: Der anvisierte Widerspruch wurde als nicht angemessen eingeschätzt, eine konkrete Unterstützung des Widerspruchs deshalb abgelehnt. <p>Partnersuche des ‚National Romanian Literature Museum‘</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Das ‚National Romanian Literature Museum‘, auf europäischer Ebene insbesondere bekannt durch das Kultur 2000-Projekt ‚EuroLiteraTur‘ (s. http://www.euroliteratur.ro/en/index_en.htm), ist auf der Suche nach deutschen Partnerinstitutionen wegen eines neuen, unter dem Förderprogramm ‚Kultur 2000‘ einzureichenden Projektantrags. ▪ Tätigkeit: Das Vorhaben des ‚National Romanian Literature Museum‘ wurde über die Mailingliste ‚INETBIB‘ dem deutschen Bibliothekswesen bekannt gegeben. ▪ Ergebnis: Bisher haben sich keine konkreten Partnerschaften er-
---	--

<p>Beratungstätigkeit zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten</p>	<p>geben.</p> <p>Geplantes Handschriftenprojekt der UB Kassel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: die Universitätsbibliothek Kassel plant gemeinsam mit weiteren ausländischen Partnern die über Europa verstreuten Handschriften des Klosters Helmarshausen zu erschließen und zu digitalisieren. ▪ Tätigkeit: Prüfung etwaiger Fördermöglichkeiten und Diskussion mit der Universitätsbibliothek Kassel über Möglichkeiten des weiteren Vorgehens. ▪ Ergebnis: Das weitere Vorgehen wird zurzeit noch diskutiert. Ein Projektantrag ist noch nicht gestellt worden. <p>Geplantes Handschriftenprojekt der Staatsbibliothek zu Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Die Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin plant, deutschsprachige Handschriften in polnischen Bibliotheken international kooperativ zu erschließen. ▪ Tätigkeit: Prüfung etwaiger Fördermöglichkeiten und Diskussion mit der Staatsbibliothek zu Berlin über Möglichkeiten des weiteren Vorgehens. ▪ Ergebnis: Das weitere Vorgehen wird zurzeit noch diskutiert. Ein Projektantrag ist noch nicht gestellt worden. <p>DAISYPLUS Projektantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund: Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB) hat mit einem internationalen Konsortium einen Projektantrag DAISYPLUS innerhalb des Fördermechanismus eContentPlus vorbereitet. Ziel dieses Projekts ist die Schaffung, Verbreitung und Archivierung spezifischer digitaler Ressourcen für Blinde sowie die Entwicklung von dazu benötigter Soft- und Hardware. • Tätigkeit: Ermittlung eines relevanten Fördermechanismus sowie intensive Beratung der DZB. • Ergebnis: Aus Zeitgründen ist die Beantragung von DAISYPLUS auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Das Konsortium hat nachvollziehbar sein andauerndes Interesse an dem Projektgegenstand dargelegt.
<p>Unterstützung Internationaler Kooperationen</p>	<p>Geplante Ausweitung des InfoPoint Auskunftsdienstes der Zentral- und Landesbibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund: Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin bietet gegenwärtig den Online-Auskunftsdienst ‚InfoPoint‘ an, eine Kooperation mit dem weltweiten Auskunftsdienst ‚QuestionPoint‘. ▪ Tätigkeit: Auf Bitte der Zentral- und Landesbibliothek Berlin wurden Kontakte in mehrere europäische Länder sowie nach China, Hongkong und Macao vermittelt, die darauf abzielen, die bislang bestehenden QuestionPoint-Kooperationen der Zentral- und Landesbibliothek Berlin auszubauen. ▪ Ergebnis: Ab Oktober 2005 bietet Info-Point mehrsprachige Auskünfte (Deutsch, Englisch, Polnisch) in allen angeschlossenen Bibliotheken. Aus China liegt eine Zusage zur Mitarbeit vor. <p>Europäischer Kongress "Schriftliches Kulturerbe erhalten - eine nationale Aufgabe im europäischen Rahmen" (13.-15. März 2006, Leipzig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund: Der Kongress wird von der „Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes“ veranstaltet.

	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeit: In der Vorbereitung des Kongresses wurden intensive Gespräche mit Vertretern der „Allianz“ geführt, mit dem Ziel, etwaige europäische Fördermechanismen mit Relevanz für das Thema Bestandserhaltung zu identifizieren. • Ergebnis: Der KNB-Mitarbeiter wird anlässlich des Kongresses einen Vortrag halten zum Thema „Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken aus Sicht der europäischen Forschungsförderung“
<p style="text-align: center;">Betreuung des EUBAM Sekretariats für Bibliotheken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernahme des EUBAM-Aktenbestandes von der bisherigen Sekretariatsleitung ▪ Rezeption der aktuellen EU Empfehlungen und Stellungnahmen hinsichtlich einer Digitalisierungsstrategie sowie der entsprechenden Papiere der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ▪ Vor- und Nachbereitung von und Teilnahmen an 2 Sitzungen der EUBAM-Arbeitsgruppe (22.09.05 und 16.12.05); u.a. zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erteilung eines Mandates an die Gruppe der nationalen Vertreter (National Representatives Group - NRG) ○ Stellungnahme von EUBAM zum Bericht der Kommission vom 18.02.05 über die Archive in der erweiterten EU ○ Positionierung von EUBAM zur „Bestandsaufnahme mit Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung von Kulturgut“ der BKM ○ DFG-Positionspapier „Ziele und Struktur des Förderprogramms Kulturelle Überlieferung“ ○ Implementierung des „Dynamic Action Plans“ ○ Fortschreibung des NRG-Reports „coordinating digitisation in europe“ ○ Veranstaltungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands 2007 ▪ Vorbereitung der EUBAM-Stellungnahme zur online-Konsultation der EU im Rahmen der „i2010: Digital Libraries“-Strategie ▪ Übersetzung der Endfassung der EUBAM-Stellungnahme zur online-Konsultation der EU im Rahmen der „i2010: Digital Libraries“-Strategie ins Englische ▪ Mitarbeit an der Finalisierung des DFG-Projektantrags „Kulturerbe-digital“ (Teilnahme an Arbeitssitzungen, Mitarbeit bei der Antragsformulierung, Informationsgespräche mit dem DBV/KNB zum Thema, etc.)

<p>Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebots</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen durch direkte Kontakte, Recherche im Internet, regelmäßige Auswertung von in- und ausländischen Newslettern, Recherche von Förderprogrammen der EU ▪ Verbreitung: Die Ergebnisse werden durch den ‚DBV Newsletter International‘ und über die KNB Website verbreitet. Siehe auch Internationale Kooperation I.
<p>Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme am ersten Treffen der Initiativgruppe "Netzwerk Deutscher Wissenschaftlicher Repositorien", 11. August 2005, Bielefeld ▪ Zielsetzung der Initiativgruppe ist die Bündelung der bestehenden Open Access-Aktivitäten in Deutschland über bibliothekarische Kreise hinaus. Die Teilnahme des EU-Beraters wurde von Herrn Dr. Geißelmann angeregt.
<p>Kooperationspartner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Deutsche Bibliothek ▪ Research Libraries Group ▪ Hong Kong Library Association
<p>Vorträge und Artikel</p>	<p>‚Implementation of EAC in the LEAF Project‘, Jährliches Treffen der ‚Society of American Archivists‘, New Orleans, 14.-21. August 2005</p>
<p>Konferenzteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliches Treffen der ‚Society of American Archivists‘, New Orleans, 14.-21. August 2005 Die Konferenzteilnahme mit eigenem Vortrag begründet sich in der vorherigen Tätigkeit des EU-Beraters und wurde deshalb nicht aus Mitteln des KNB, sondern des Auswärtigen Amtes finanziert. Vor Ort konnten aber Gespräche mit Vertretern der ‚Research Libraries Group‘ (RLG) geführt werden, die darauf abzielten, die Vertreter von RLG auf das ausgeweitete Tätigkeitsfeld des Bereichs ‚Internationale Kooperation‘ des KNB aufmerksam zu machen. Es wurde vereinbart, dass die Vertreter von RLG bei nächster Gelegenheit die entsprechenden RLG-Gremien über das KNB informieren werden. ▪ International Conference on Preservation of Digital Objects, 15.-16. September 2005, Göttingen (Kurzbericht im DBV-Newsletter INTERNATIONAL Ausgabe 12, 15.11.2005)
<p>Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Beteiligung am DBV-Newsletter International</p>
<p>Probleme</p>	<p>Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation II /EU-Beratung wurde erst ab Juli 2005 besetzt. Dadurch konnte dieser Bereich bis Juli 2005 vom Bereich Internationale Kooperation I nur durch Informationen über neue Calls for Proposals im EU-Bereich abgedeckt werden.</p>

3.4. Arbeitsbereich Koordination des Kompetenznetzwerks	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin 
Ansprechpartnerin	Frau Ulla Wimmer Tel.: (030) 39 00 14 87 Fax: (030) 39 00 14 84 wimmer@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum	01.01.2005 – 31.12.2005
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa
Finanzen	98.448 € insgesamt in 2005 (Personal-, Sach- und Reisekosten)
Restmittel	keine
Ziele und Aufgaben	
	Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden KNB-Arbeitsbereiche. Sie betreut das KNB-Steuerungsgremium und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit für das KNB. Sie bereitet die Realisierung neuer Aufgaben vor, bis diese als eigenständige KNB-Arbeitsbereiche etabliert sind.


Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Informationsserver	<p>Der KNB-Informationsserver soll als Portal für Informationen über Bibliotheken und über bibliothekarische Fachthemen fungieren. Er soll Information auf zwei Ebenen liefern:</p> <p>a) Information über Bibliotheken für Öffentlichkeit, Presse, Verwaltung und Politik</p> <p>b) Fachinformation für BibliothekarInnen</p> <p>Der Informationsserver wird Experten und Fachgremien die Möglichkeit bieten, ihre Informationen schnell und einfach auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen.</p> <p>Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antrag auf eine Personalstelle bei der DFG im Rahmen der Virtuellen Fachbibliothek Buch- Bibliotheks- und Informationswissenschaft (ViFa BBI) im Dezember 2004 ▪ Teilnahme an zwei Gesprächen zum Projektmanagement und zur weiteren Konzeption der ViFa BBI ▪ Konzeption von inhaltlicher Struktur und technischer Architektur des Servers im Rahmen einer Expertenrunde (drei ganztägige Treffen Februar – Mai 2005) ▪ Erstellung eines Anforderungsprofils, Vergabe eines Auftrags zur Programmierung (Juli 2005), Klärung der technischen Anforderungen der ViFa BBI an den Server (28.09.05), Betreuung des Dienstleisters ▪ Sondierungsgespräche mit potentiellen Beiträgern und Kooperationspartnern (Bauarchiv, DBV-Kommissionen u.a.) ▪ Vorgespräch zu einem Projekt für die Erstellung eines juristischen Angebots innerhalb des Informationsservers mit der DBV-Rechtskommission, der Uni Münster (Prof. Hoeren) und der Landesverwaltung NRW ▪ Durchführung eines Stellenbesetzungsverfahrens für die DFG-Stelle im Rahmen von ViFa BBI <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewilligung einer halben Personalstelle durch die DFG (August 2005). Aufgabe: inhaltliche und technische Redaktion des Servers, Betreuung der Beiträger, Mitarbeit bei ViFa BBI. Besetzung Stelle zum 16.01.06 ▪ Technische Basis für den Server in Typo3, Umsetzung von Menüstruktur und Benutzeroberfläche, Linkverwaltung und OAI-Schnittstelle zur ViFa BBI liegen vor. ▪ Materialsammlung zum Bibliotheksrecht durch Prof. Hoeren, Münster, liegt vor ▪ Aufbau eines Kooperationsnetzes und eines Grundstocks an Inhalten im ersten Halbjahr 2006. <p><i>Mit der Besetzung einer halben Personalstelle ist die Vorbereitungsphase für den Informationsserver beendet. Er wird zukünftig als selbstständiger Arbeitsbereich geführt.</i></p>

<p>BIX- Bibliotheksindex</p>	<p>Der BIX ist ein deutschlandweites Benchmarking für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Er wurde nach dem planmäßigen Ende des Projekts bei der Bertelsmann Stiftung ins Kompetenznetzwerk übernommen. (Beschluss der KMK im Herbst 2004) Kooperationspartner für den BIX sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ DBV/KNB-Koordination (Projektleitung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit) ○ hbz (Datenerhebung und -kontrolle, Indexberechnung, Hosting der BIX-Website) ○ BIT-Online: BIX-Magazin (3 Exemplare pro Bib. frei, weitere können käuflich erworben werden) ○ Unterstützung durch infas und Bertelsmann Stiftung <p>Die Finanzierung erfolgt über Teilnehmergebühren der Bibliotheken (170.- € pro Bibliothek und Jahr)</p> <p>Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drei ganztägige Arbeitstreffen mit der Bertelsmann-Stiftung und dem hbz zu Details der BIX-Organisation und Berechnung ▪ Verhandlungen und Erarbeitung von Kooperationsvereinbarungen mit dem hbz, der Bertelsmann-Stiftung, B.I.T. Online und den Teilnehmerbibliotheken sowie infas ▪ Versand eines Informationsschreibens mit der neuen Kooperationsvereinbarung an 270 Bibliotheken, Erfassung und Organisation der Anmeldungen ▪ Installation der neuen BIX-Steuerungsgruppe ▪ Pressemeldungen in relevanten Listen und Zeitschriften ▪ Versand von Werbematerial an 2000 Bibliotheken ▪ Überarbeitung der BIX-Website ▪ Erstellung von Informationen zum BIX in englischer Sprache ▪ Angleichung von BIX-ÖB und DBS-ÖB ▪ Erarbeitung eines Workflows für Dateneingabe, Kontrolle und Weiterverarbeitung <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Vereinbarungen mit allen Partnern wurden unterzeichnet, die Kooperationsbasis für den BIX ist somit gegeben ▪ Übergabe des BIX von der Bertelsmann Stiftung an den DBV am 21.06.05 ▪ Anmeldungen: 234 Bibliotheken (167 Öffentliche, 67 wissenschaftliche Bibliotheken) ▪ alle bisherigen Mitglieder der Steuerungsgruppe sind zur weiteren Mitarbeit auf eigene Kosten bereit. Durchführung, Vor- und Nachbereitung der 1. Sitzung am 17.11.2005 ▪ BIX-Website ist komplett überarbeitet und aktualisiert ▪ Informationen zum BIX liegen auf Englisch vor und wurden an mehrere Anfragen in USA und Singapur, sowie an die IFLA-Mailingliste der Statistics and Evaluation-Section verschickt. ▪ Die BIX-Erfassung kann planmäßig durchgeführt werden. <p><i>Mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarungen und der Übergabe des BIX an das KNB ist die Vorbereitungsphase für den BIX-Bibliotheksindex beendet. Er wird zukünftig als selbstständiger Arbeitsbereich geführt.</i></p>
---	--

<p style="text-align: center;">Lebenslanges Lernen & Deutsche Internetbibliothek</p>	<p>Zu den mittelfristigen Aufgaben des KNB gehört die Förderung von Bibliotheken als Orte Lebenslangen Lernens. In diesen Bereich fällt die Projektinitiative IBASE (Innovationsnetz Bibliotheken als Selbstlernzentren) der Bertelsmann Stiftung und des DBV. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt und besteht aus drei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einem Netz von Selbstlernzentren in ca. 40 Bibliotheken 2. einer kooperativen elektronischen Lern- und Auskunftsressource der deutschen Bibliotheken auf Basis der Deutschen Internetbibliothek 3. einem Qualifizierungskonzept für BibliothekarInnen, um Lernprozesse in der Bibliothek kompetent begleiten zu können. <p>Die Deutsche Internetbibliothek (www.internetbibliothek.de) besteht aus einer kooperativen Link-Erschließung und einer Online-Auskunft, die als Projekt der Bertelsmann Stiftung und des DBV entstanden ist. 93 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken nehmen an diesem Projekt teil und beantworten Wissensfragen aller Art innerhalb von 2 Werktagen.</p> <p>Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzpräsentation zum Potential von Bibliotheken als Lernzentren bei der Abschlusskonferenz des BLK-Projektrahmens „Lebenslanges Lernen“ (LLL) ▪ Kontaktarbeit zu Mitgliedern der LLL-Steuerungsgruppe ▪ Gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung: Konzeption des Projekts IBASE (Selbstlernzentren und kooperative Lernressource) ▪ Vorgespräche zur Konzeption des Qualifizierungskonzepts von IBASE mit Experten und Fortbildungsanbietern ▪ Konzeptionsgespräch mit Vertretern der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen und Vertretern der Schulbehörde Hamburg ▪ Konzeption des Projektverlaufs und Ausschreibungsverfahrens in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein ausgearbeiteter Projektantrag liegt vor und wurde in der Sitzung des BLK-Innovationsausschusses am 6./7.09.2005 beraten. ▪ Bund und mehrere Länder haben Interesse an der Durchführung des Projekts geäußert ▪ Mit einer Entscheidung über Verortung und Finanzierung des Projekts ist im ersten Halbjahr 2006 zu rechnen. <p>Problem:</p> <p>Die Deutsche Internetbibliothek (DIB) als die zentrale Säule dieses Projekts ist mit einer Zwischenfinanzierung lediglich bis Ende 2005 gesichert. Die KMK-AG Bibliotheken hat sich in ihrer Sitzung am 22./23.11.2004 für die Weiterführung der DIB als Teil eines BLK-Programms ausgesprochen.</p> <p>Restmittel des KNB aus 2005 werden nach 2006 übertragen und zur Zwischenfinanzierung der Deutschen Internetbibliothek bis zum Projektstart von IBASE verwendet.</p>
---	---

<p>Digitalisierung</p>	<p>Das KNB-Steuerungsgremium nahm am 12.07.2005 in einem Schreiben an die BKM Stellung zu deren Planungen bez. der Massendigitalisierung von Druckwerken und machte einen eigenen Vorschlag zu Strategie und Organisation eines entsprechenden Großprojekts. Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation I beim DBV koordinierte weitere Stellungnahmen zum BKM-Papier.</p> <p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Vorsitzende des KNB-Steuerungsgremiums beteiligt sich als Experte an der Studie, die aus der BKM-Initiative hervorgegangen ist ▪ Auf Initiative des KNB wurden die Leiter der Göttinger und Münchener Digitalisierungszentren in den Beirat der BKM-Studie berufen ▪ Der Vorsitzende des beteiligte sich an einer gemeinsamen Stellungnahme des DBV zur EU-Online Konsultation "i2010: Digitale Bibliotheken", koordiniert vom KNB-Arbeitsbereich „Internationale Kooperation“
<p>Infrastruktur und Organisationsunterstützung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung und Betreuung der Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums: <ul style="list-style-type: none"> - 22.02.2005 - 13.06.2005 - 06.10.2005 Protokolle der Sitzungen unter http://www.knb.bibliotheksverband.de/kompetenznetzwerk/partner/steuerungsgremium.html ▪ Konzeptionsprozess für ein gemeinsames KNB-Logo ▪ Konzeption, Umsetzung und Betreuung eines eigenen Internetauftritts für das KNB: www.knb.bibliotheksverband.de ▪ Erstellung von Arbeitsbericht und Arbeitsprogramm ▪ Kontakt zur KMK-Geschäftsstelle (Finanzabwicklung) ▪ Beratung des studentischen Projekts www.wissenbringtweiter.de der HAW Hamburg (vgl. Abschnitt 3.5)
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführlicher Bericht zum KNB im Bibliotheksdienst 2/2005 ▪ Nachrichten und Berichte zum KNB im Bibliotheksdienst und im DBV-Newsletter ▪ Kurzreferate zum KNB bei der BIB-Mitgliederversammlung, der Sitzung der DBV-Sektion VI, sowie bei der NABD-Veranstaltung im Rahmen des 94. Deutschen Bibliothekartags (Düsseldorf) ▪ Planung einer Informationsveranstaltung für den 95. Deutschen Bibliothekartag 2006 (Dresden) ▪ Erstellung eines Informationsflyers zum KNB ▪ laufende Betreuung des KNB-Internetauftritts

<p>Arbeitsgruppen und Gremien- teilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DBV-Beirat und Vorstand ▪ Projektgruppe ViFa BBI ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB ▪ DBS-Steuerungsgruppe WB ▪ Arbeitsgruppe zum Internetangebot www.digitales-kulturerbe.de der MINERVA-Spiegelgruppe ▪ DBV-Managementkommission (Gast) ▪ DBV-Expertengruppe Bibliothek und Schule (Gast) ▪ SC der IFLA-Sektion "Statistics and Evaluation" (Gast)
<p>Wichtige Kooperations- partner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bertelsmann Stiftung ▪ SUB Göttingen ▪ hbz Köln ▪ DBV-Sektionen und Kommissionen ▪ infas ▪ B.I.T. Online ▪ Institut für Museumskunde / Minerva
<p>Konferenzteil- nahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschlusspräsentation der Projektseminare des Studiengangs Bibliothek und Information der HAW Hamburg, 2.2.2005 ▪ 94. Deutscher Bibliothekartag, Düsseldorf ▪ Abschlusskonferenz des BLK-Programms „Lebenslanges Lernen“, 3.3.2005, Berlin ▪ Quality of Cultural Websites - MINERVA/MINERVA-Plus-Conference/Workshop, Berlin, 7./8. April 2005 ▪ BIX-Abschlusskonferenz, 21.06.2005, Berlin ▪ IFLA-Vorkonferenz „Statistics, Marketing and Management, Bergen, 09.-11.08.2005 (DFG-finanziert) ▪ IFLA Generalkonferenz, Oslo, 13.-19.08.2005 (privat finanziert) ▪ DBV/BIB Fachtagung, Berlin, 23.-24.09.2005 (mit Vortrag)
<p>Vorträge / Publikationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wimmer, Ulla: Kompetenznetzwerk für Bibliotheken – das erste Jahr. – in: Bibliotheksdienst 39 (2005), H. 2, S. 191-202 http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/knbjahreinsbd.pdf ▪ Wimmer, Ulla: „Statistics and Strategy“. - Vortrag im Rahmen der IFLA-Vorkonferenz „Statistics, Marketing and Management“, Bergen (Publikation folgt) ▪ Wimmer, Ulla: Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken: Struktur – Organisation – Aufgaben. – Vortrag im Rahmen der DBV/BIB Fachtagung, Berlin, am 23.09.2005 http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/KNB_Herbst_2005.ppt

3.5. Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de	
ausführende Institution	<p>Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg Fakultät Design, Medien und Information Studiendepartment Information Berliner Tor 5 20099 Hamburg</p> 
Ansprechpartner	<p>Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert krauss-leichert@t-online.de Prof. Dr. Franziskus Geeb franziskus.geeb@bui.haw-hamburg.de</p>
Berichtszeitraum	29.09..2004 – 31.12.2005
Ressourcen	
	<p>Das Fortbildungsportal wird ohne finanzielle Unterstützung des KNB mit eigenen Ressourcen der HAW Hamburg betrieben. Das KNB ist Schirmherr für das Portal und unterstützt es ideell.</p>
Ziele und Aufgaben	
	<p>Ziel des Portals ist es, einen zentralen Zugang zu Information über bundesweite Fortbildungsangebote zu ermöglichen und so Einzelrecherchen bei einer Vielzahl von Anbietern zu vermeiden.</p>
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Projektverlauf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 15 Studierende des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement des Fachbereichs Bibliothek und Information der HAW Hamburg haben von September 2004 bis Februar 2005 im Auftrag des KNB unter der Leitung von Prof. Dr. Franziskus Geeb, Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert und Dipl.Designerin Ina Voss das bundesweite Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de entwickelt ▪ Konzeption eines ersten Werbemittels: ein Lesezeichen (ein Bookmark), das sowohl die Informationssuchenden als auch die Weiterbildungsanbieter anspricht ▪ 22. Februar 2005: Präsentation vor dem Steuerungsgremium des KNB ▪ Im März 2005 Entscheidung des Fachbereichs Bibliothek und Information das Portal allein, d.h. ohne finanzielle Unterstützung des KNB, bis auf weiteres weiterzuführen. ▪ KNB übernimmt die Schirmherrschaft über das Portal.

<p>Ergebnisse</p>	<p>Stand: Januar 2006:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 43 Fortbildungsanbieter haben sich angemeldet ▪ 122 Fortbildungssuchende haben sich für die Personalisierung registrieren lassen ▪ Tagesaktueller Stand: 08. Januar 2006: 232 aktuelle Seminare (Seminare, die nach dem 08.01.2006 starten) ▪ 25 bis 30 Besucher pro Tag bzw. um die 1000 Besucher je Monat <p>Problem: Das Portal basiert auf der Einwerbung von Projekt- und Fördermitteln und auf der Zusammensetzung des Teams der an der Weiterführung beteiligten Personen. Die weitere Entwicklung ist daher zwar im Grundsatz gesichert, aber nur schwer kontinuierlich planbar.</p>
<p>Publikationen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeb, Franziskus / Krauss-Leichert, Ute: Fortbildungsangebote auf einem Blick. Das neue bundesweite Portal wissenbringtweiter.de der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. In: BuB 57(2005), 6, S. 440-443 ▪ Klann, Silke: Marketing und Customer Relationship Management für ein überregionales Informationsangebot: Konzeption und Durchführung am Beispiel des Fortbildungsportals www.wissenbringtweiter.de. Diplomarbeit, FB Bibliothek und Information der HAW Hamburg 2005.

Mitglieder des KNB-Steuerungsgremiums

- Dr. Friedrich Geißelmann, UB Regensburg für den Deutschen Bibliotheksverband DBV (Vorsitzender)
- Dr. Rolf Griebel, Bayerische Staatsbibliothek München, für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben
- Dr. Jürgen Heeg, Kultusministerium Sachsen-Anhalt, für die KMK (bis 31.04.2005)
- Joachim Linek, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (seit 01.05.2005)
- Reiner Diedrichs, Verbundzentrale des GBV, für die Bibliotheksverbände
- Dr. Claudia Lux, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, für den DBV (Stellvertretende Vorsitzende)
- Jürgen Seefeldt, Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz, für die Fachkonferenz der Staatlichen Büchereistellen in Deutschland

Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums 2005

- 22.02.2005, Berlin,
Protokoll unter
http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/protokoll_knb_220205_kurz.pdf
- 13.06.2005, Berlin,
Protokoll unter
http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/protokoll_knb_1306_kurz.pdf
- 06.10.2005, Berlin,
Protokoll unter
http://www.knb.bibliotheksverband.de/downloads/Protokoll_KNB_0610_kurz.pdf